

Montage- und Einbauanleitung Modell 11.04.00 / .40

Standard GAS – HEK Verguss mit
Expansionsharzsystem S 308

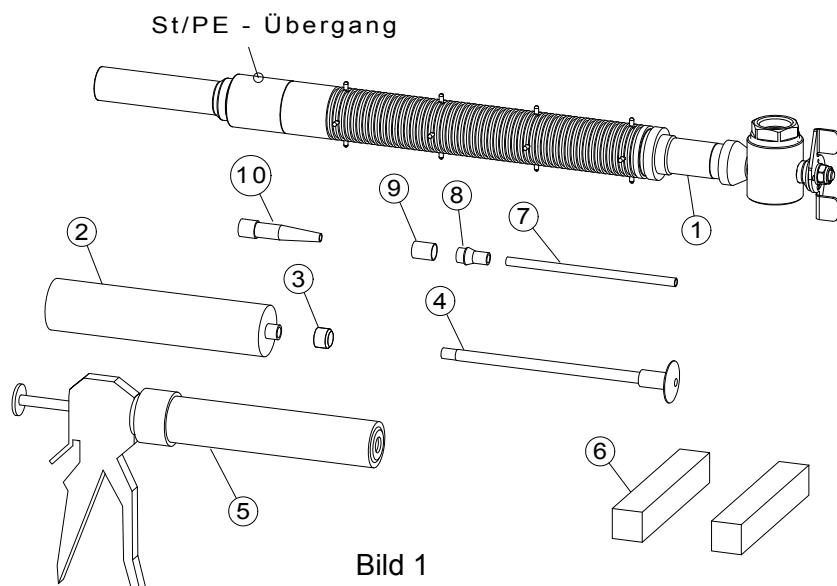


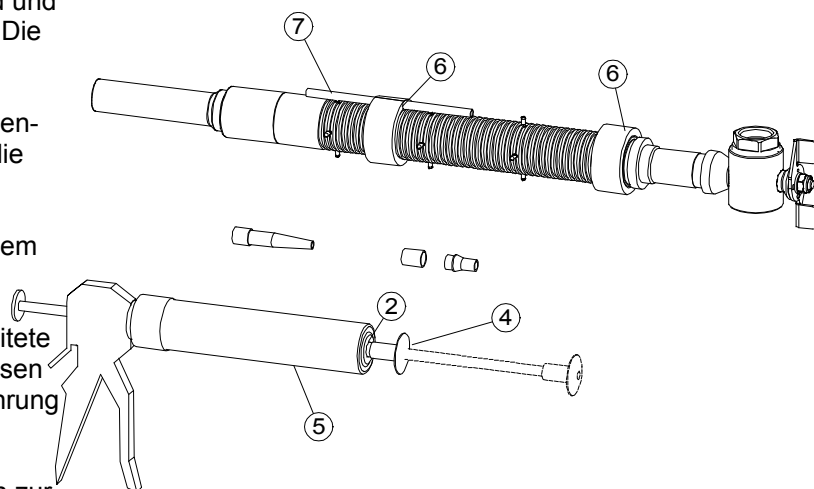
Bild 1

Pos.	Beschreibung
1	GAS – HEK
2	DK – Kartusche S 308
3	Verschlusskappe
4	Mischstab
5	Pistole für 333 ml Kartuschen
6	Schaumstoffstreifen
7	Füllröhrchen
8	Kontrollkappe
9	Deckel zur Kontrollkappe
10	Düsenpitze zur DK Kartusche

Die Hauseinführungskombinationen Modell 11.04.00 / .40 sind einbaufertige, starre Konstruktionen für unterkellerte Bauvorhaben mit Festpunkt in der Mauer. Der Einbau erfolgt vorzugsweise in Kernbohrungen. Die Kernbohrungen sind von losem Staub zu säubern. Die verwendete Baulänge der HEK ist so zu wählen, dass sich der St/PE – Übergang nach erfolgtem Einbau und Verguss ausserhalb der Mauer befindet. Zur Erfüllung der Anforderungen hinsichtlich Auszugfestigkeit, Brandsicherheit und Dichtheit des Vergussystems ist eine Mindestvergusslänge vom 200 mm erforderlich. Zu empfehlen ist die Vergusslänge so zu wählen, dass das Füllvolumen einer Doppelkammer - Kartusche S 308

von ca. 1000 mL (2) möglichst vollständig genutzt wird. Zur Begrenzung und Abdichtung während der Einbringung des Expansionsharzes sind selbstklebende Schaumstoffstreifen (6) zu verwenden. Diese sind beidseitig, umlaufend und überlappend auf die HEK zu kleben (Bild 2). Die Stärke des Schaumstoffes ist ggfls. durch mehrfaches Umwickeln der Kernbohrung anzupassen. Der Verguss kann von der Außen- oder Innenseite her erfolgen. Dadurch wird die Position des Füllrohres (7) bestimmt. Das Füllrohr wird ca. 50 mm unter den Schaumstoffstreifen geschoben und mit diesem fixiert (Bild 2). Dabei sollte die Lage des Füllrohres auf ca. 11 bzw. 13 Uhr zum Kernbohrungsscheitel liegen. Die so vorbereitete HEK kann dann nach einem Zusammenpressen der Schaumstoffstreifen leicht in die Kernbohrung eingeschoben und ausgerichtet werden. Die Kontrollkappe (8) wird auf das Ende des Füllrohres gesteckt und der Deckel (9) davon zur Seite gelegt. (Bild 3 –S02)

Bild 2



Geprüft nach
DVGW VP 601

Die Hauseinführungskombination ist möglichst trocken und vor Beschädigung geschützt zu lagern. Vor dem Einbau ist die Hauseinführungskombination auf Transportschäden zu prüfen.

Montage- und Einbauanleitung Modell 11.04.00 / .40

Standard GAS – HEK

Verguss mit Expansionsharzsystem S 308

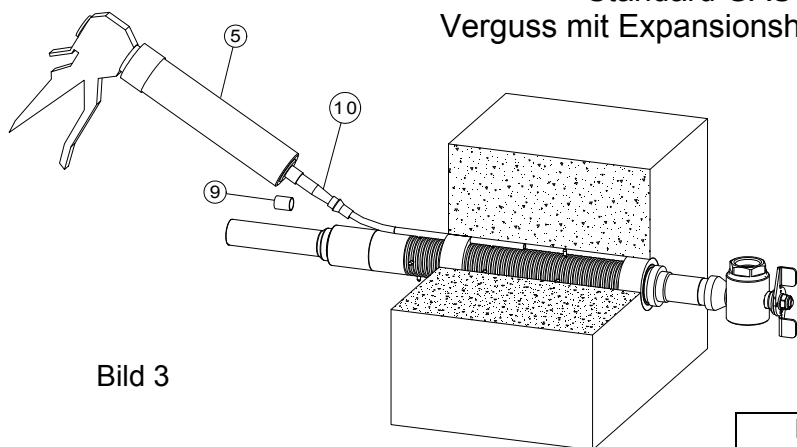


Bild 3

Die DK – Kartusche (2) ist in die Handdruckpistole (5) einzulegen und durch leichtes Gegendrücken der Vorschubstange zu fixieren. Die Verschlusskappe (3) ist abzuschrauben und der Mischstab (4) kräftig einzuschieben (Bild 2). Durch Rechtsdrehung wird dieser auf den innen liegenden Mischer fixiert und aufgeschraubt. Dies erfolgt so lange, bis durch ein hörbares Knacken die unterhalb des Mixers angebrachte Dichtplatte abgesprengt wird. Mit ca. 25 – 35 kräftigen Mischhüben wird das System aktiviert. Der Mischstab ist ganz an das Kartuschenende zurückzuziehen und durch Linksdrehung zu lösen und zu entfernen. Die Düsenspitze (10) ist auf die DK – Kartusche zu schrauben. Das System 308 ist einsatzbereit. Mit der Handdruckpistole (5) ist das Expansionsharz über die Kontrollkappe (8) in den Ringspalt einzubringen (Bild 3). Nach vollständiger Einbringung ist der Deckel (9) auf die Kontrollkappe (8) aufzustecken. Dieser besitzt eine Kontrollbohrung. Aus dieser Kontrollbohrung soll nach vollständiger Expansion des Systems S 308 Expansionsharz austreten (9) (Bild 3).

Nach Gebrauch ist die DK - Kartusche aus der Handdruckpistole zu entnehmen. Diese ist dann, einschließlich der Düsenspitze, Verschlusskappe und Mischstab (ist mehrfach verwendbar) in den mitgelieferten Safety – Bag zu packen. Das Restmaterial ist recyclingfähig.

Wichtiger Hinweis: Abdichten im Winterbau – bei Gebäudetemperaturen unter 5°C. Mit Hilfe einer Wärmequelle (Heißluftföhn, Gasstrahler o.ä.) die Kernbohrung innen / oder die Gebäudewandöffnung auf der ges. Länge auf eine handwarme Temperatur bringen. Lagern Sie die DK – Kartuschen so, dass Handwärme gewährleistet ist.

Kontrollierte Volumenvergrößerung 1:3,0 – 3,5
Füllvolumen ca. 1000 ml. Je DK – Kartusche
Günstigste Verarbeitungstemperatur ca. +12°C bis + 18 °C

Erreichbare Vergusslängen bei der Verwendung einer DK - Kartusche			
DN 25		DN 50	
Di KB mm	VL ca. mm	Di KB mm	VL ca. mm
60	650	100	370
65	475	105	285
70	370	110	230
75	300	115	190
80	250	120	165
85	200	125	140

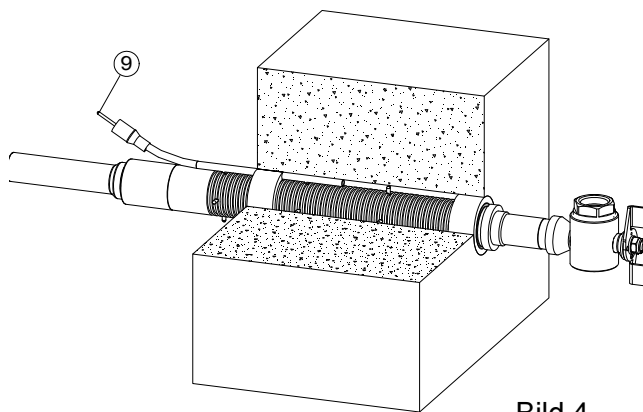


Bild 4

Der Anschluss der Gasleitung erfolgt eingangsseitig über PE - Elektroschweissmuffen. Die Vorgaben der Hersteller sind dabei zu beachten.

Die einschlägigen DIN und DVGW – Vorschriften, sowie die anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten. Mit den Arbeiten darf nur geschultes Personal beauftragt werden.

Für eine Produkteinweisung steht unser Aussendienst nach Absprache gerne zu Verfügung.

Weitere Hinweise zu besonderen Einbaubedingungen finden Sie bei den technischen Beschreibungen zu dem System S 308 in unserem Gesamtkatalog.

Montage- und Einbauanleitung

Modell 11.04.00 / .40

Standard GAS – HEK Verguss mit
Quellbeton S 310 H

Geprüft nach
DVGW VP 601

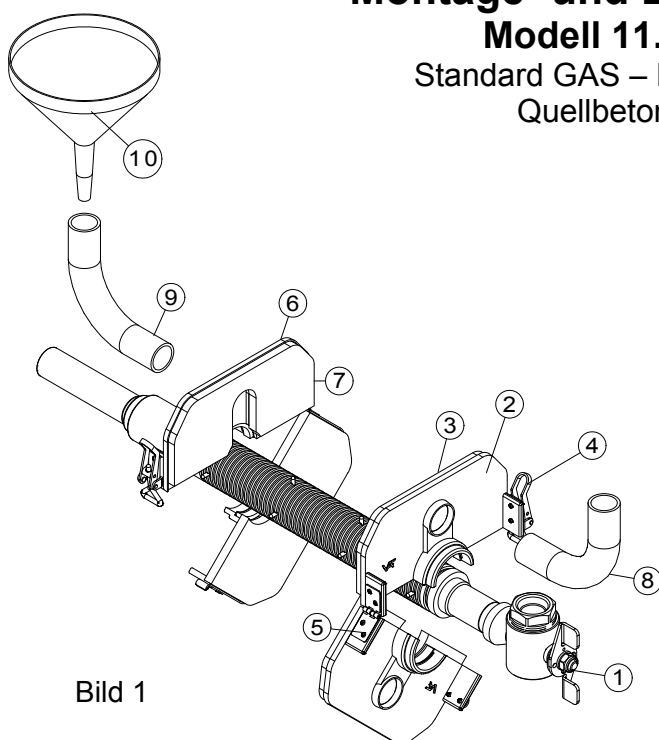


Bild 1

Gebindegrößen: 4,0 kg Eimer ; 25,0 kg Eimer
andere Gebindegrößen auf Anfrage

Wasserzugabe: 0,25 Liter/ kg
Ausbringung: 1kg S 310H + 0,25 Liter
Ergeben ca. 0,5 Liter Vergussmasse

Erreichbare Vergusslängen bei der Verwendung von 1 Liter (2Kg) SH 310H			
DN 25		DN 50	
Di KB	VL ca.	Di KB	VL ca.
mm	mm	mm	mm
60	650	100	370
65	475	105	285
70	370	110	230
75	300	115	190
80	250	120	165
85	200	125	140

- | Pos. | Beschreibung |
|------|-------------------------------|
| 1 | GAS – HEK |
| 2 | Vergussscheibe Innenseite |
| 3 | Schaumstoffplatte Innenseite |
| 4 | Spannschloß |
| 5 | Schranier |
| 6 | Vergussscheibe Aussenseite |
| 7 | Schaumstoffplatte Aussenseite |
| 8 | Füllrohr Innenseite |
| 9 | Füllrohr Außenseite |
| 10 | Fülltrichter |

Die Hauseinführungskombinationen Modell 11.04.00 / .40 sind einbaufertige, starre Konstruktionen für unterkellerte Bauvorhaben mit Festpunkt in der Mauer. Der Einbau erfolgt vorzugsweise in Kernbohrungen ab d 60 mm. Die Kernbohrungen sind von losem Staub zu säubern. Die verwendete Baulänge der HEK ist so zu wählen, dass sich der St/PE – Übergang nach erfolgtem Einbau und Verguss ausserhalb der Mauer befindet. Zur Erfüllung der Anforderungen hinsichtlich Auszugfestigkeit, Brandsicherheit und Dichtheit der Vergussystems ist eine Mindestvergusslänge vom 200 mm erforderlich. Zur Einbringung des Betonsystems S 310H ist eine

Vergussvorrichtung erforderlich. Die Vorrichtung besteht aus einer jeweils geteilten, klappbaren, Innen- und Aussenscheibe (2+6) in die Abdichtelemente eingelegt sind. Bei der DN 50 Ausführung bestehen die Vergussscheiben aus EPDM mit eingelegten Dichtungstreifen.

Die Kernbohrung ist vor Beginn der Vergussarbeiten gut zu durchfeuchten, ohne dass jedoch Überschusswasser vorhanden ist. Die innere Vergussscheibe (2) ist auf der HEK (1) mit dem Spannschloß (4) auszurichten und fest zu montieren. Die so vorbereitete HEK ist in die Kernbohrung zu schieben und auszurichten. Bei Kernbohrungen erfolgt die Zentrierung über die in das Mantelrohr der HEK integrierten Abstandshalter. Es erfolgt nun die Montage der Aussenscheibe (6), bei der vor dem Schließen des Spannschlusses die Schaumstoffplatten / Streifen (3+7) möglichst stramm zu verspannen sind (Bild 2).

Die Hauseinführungskombination ist möglichst trocken und vor Beschädigung geschützt zu lagern. Vor dem Einbau ist die Hauseinführungskombination auf Transportschäden zu prüfen.

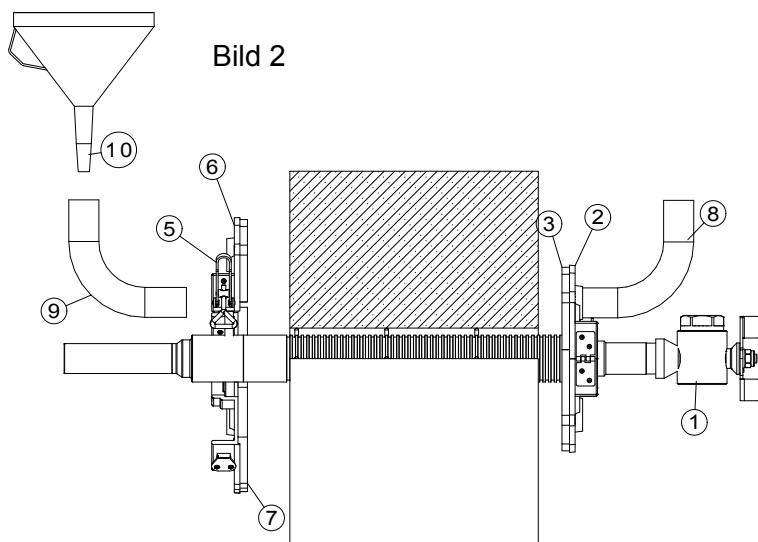


Bild 2

Montage- und Einbauanleitung

Modell 11.04.00 / .40

Standard GAS – HEK

Verguss mit Quellbeton S 310 H

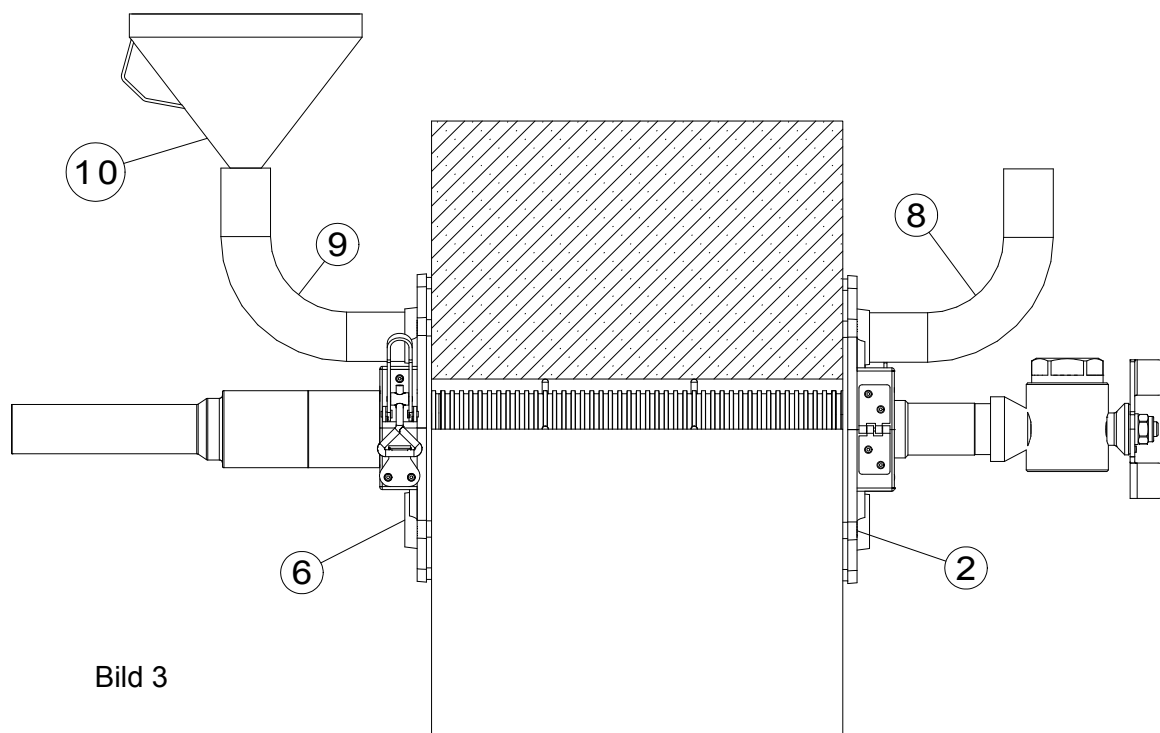


Bild 3

Vergießen (Bild 3).

Das System S 310H sollte wegen der relativ kurzen Verarbeitungszeit möglichst in Nähe der Vergussstelle gemischt werden. Grössere Bedarfsmengen sind mit einem Quirl, der durch eine Bohrmaschine angetrieben wird, zu mischen. Es ist darauf zu achten, dass die Gesamtvergussmenge in einem Arbeitsgang gemischt wird. Eine Verarbeitung in zwei Arbeitsgängen ist zu vermeiden, da hierdurch eine spätere kraftschlüssige Zuglastübertragung bzw. die Druckwasserdichtigkeit in Frage gestellt wird. 2/3 der benötigten Wassermenge ist in ein Mischgefäss zu geben und unter Rühren wird S 310H dazugegeben. Bei grösseren Mengen geschieht das unter laufen des Mischquirls. Die restliche Wassermenge wird langsam nachgefüllt. Nach einer Gesamtmischzeit von ca. 1 Minute ist S 310H extrem fließfähig und muss dann, um eine Verarbeitungszeit von ca. 12 Minuten bei 20°C einzuhalten, sofort vergossen werden. Niedrigere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Der Verguss erfolgt über eines der Füllrohre (8 o. 9) mit Hilfe eines Fülltrichters (10). Um einen vollständigen Verguss auch im Scheitelbereich zu sichern, muss bis zu einem dauerhaften Aufsteigen von S 310 H im Füllrohr vergossen werden.

Lagerzeit: Es wird empfohlen bei Lagerung in üblichen, für hydraulische Bindemitteln geeigneten Räumlichkeiten, S 310H innerhalb von 12 Monaten zu verbrauchen.

Der Anschluss der Gasleitung erfolgt eingangsseitig über PE - Elektroschweissmuffen. Die Vorgaben der Hersteller sind dabei zu beachten.

Die einschlägigen DIN und DVGW – Vorschriften, sowie die anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten. Mit den Arbeiten darf nur geschultes Personal beauftragt werden.

Weitere Hinweise zu besonderen Einbaubedingungen:

Bei größeren Mauerdurchbrüchen und bei grossen Wanddicken kann es sinnvoll sein von beiden Seiten gleichzeitig zu verfüllen.

Mauerdurchbrüche, die die Vergusssscheiben überragen, sind vor deren Verspannen mit Schalplatten zu hinterlegen. Diese sind ggfls. gesondert zu fixieren.

Für eine Produkteinweisung steht unser Aussendienst nach Absprache gerne zu Verfügung.